



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 10. September 2014

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder, Herrn Eckehard Pöhlens (77 Jahre), Herrn Heinz Breuer (69 Jahre), Herrn Manfred Keil (52 Jahre), Herrn Rudolf Hildebrandt (90 Jahre) und Herrn Erwin Schmidt (74 Jahre).

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 11.06.2014 (abgedruckt im Juli/August-,Boten') wird genehmigt.
2. Es werden drei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten

- ‚Kukuk‘- Hilferuf im September-,Boten'

Die drei Mütter, die in den letzten Jahren ‚Kukuk‘ geplant und betreut hatten, sind bereit, auch für den kommenden Herbst/Winter ein Programm zu entwerfen, für die der übliche Zuschuss des Bezirks auch schon bewilligt ist. Gesucht werden allerdings Betreuer für die einzelnen Veranstaltungen, da die drei Damen dazu wegen ihrer Berufstätigkeit nicht in der Lage sind. Aufgrund des ‚Boten‘- Artikels haben sich drei Damen gemeldet und Kontakt zum Programm-Team aufgenommen.

- Naturschutzgebiet Eppendorfer Moor

Wegen schlecht gewählter Überschriften („Hamburg erweitert Eppendorfer Moor“, „Eppendorfer Moor wächst“) sind im Stadtteil Irritationen entstanden. Was den Borstelern in der Regel nicht bekannt war: das Naturschutzgebiet umfasste bisher nur etwa ein Drittel der Gesamtfläche des Moores. Die Ankündigung der Erweiterung bedeutet nur, dass auch die übrigen zwei Drittel jetzt unter Naturschutz gestellt werden.

B. Pflugmacher hat einen Artikel darüber verfasst, der im Oktober-,Boten' erscheinen wird, eine Karte des Gebietes kann in der Pause bei ihr eingesehen werden.

- Wegewart

Viele Jahre lang gab es für Groß Borstel einen Wegewart, der telefonisch erreichbar war und auch als Person in Erscheinung trat. Auf Nachfragen von

Bürgern war vom Bezirksamt zu erfahren:

Es gibt nur noch einen Online-Wegewart Hamburg-Nord. Wenn man dieses Stichwort ins Netz eingibt, erscheint ein Kontaktformular, auf dem man Gefahrenstellen melden kann. Wer das Formular nicht nutzen will, kann auch einen Brief schicken an das Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt ‚Management des Öffentlichen Raumes‘, Kümmellstraße 6, 20249 Hamburg. Unter der Behördennummer 115 kann man sich auch zum Bezirksamt HH-Nord und dann zum Fachamt durchstellen lassen, um Gefahrenstellen zu melden.

4. Verschiedenes

- „Klön schnack mit Musik und Tanz“ am 31. Oktober

Im Zuge der Bemühungen um eine Belebung des Stavenhagenhauses soll als vierte Veranstaltung in dieser Reihe am Freitag, 31.10.2014 um 18.00 Uhr ein Fest stattfinden, bei dem Ulli Pfarr für Stimmung sorgt. Familie Koch wird wieder für das leibliche Wohl sorgen.

- Flughafen-Besichtigung 16.10.2014

Die Liste liegt noch einmal zur Eintragung aus.

- Eröffnung des erweiterten ‚Bauhaus‘-Gebäudes am 29.8.2014

Obwohl noch keine einzige Wohnung bei ‚Tarpenbek Greens‘ gebaut worden ist, zeigen sich nach ersten Wahrnehmungen bereits die vom Kommunal-Verein befürchteten Auswirkungen auf den Verkehr im Umfeld. Infolge der Ausfahrt für Lieferverkehr und Autos in den Kellerbleek zeigen sich eine deutliche Zunahme des Verkehrs und längere Wartezeiten im Kellerbleek. An der Ausfahrt vom ‚Bauhaus‘ zum Kellerbleek ist entgegen der Verkehrsuntersuchung ‚Bauhaus Hamburg-Lokstedt‘ durch das Büro Schmeck bisher kein „Rechtsabbiegen“ vorgeschrieben, im Gegenteil verweisen die bauhausinternen Richtungshinweise auf die Ausfahrt Kellerbleek Richtung Groß Borstel (ein kleiner Test am Sonnabend, 6.9. ergab: von 10 Autos biegen sechs nach rechts und vier nach links ab). Durch das Linksabbiegen der Fahrzeuge sind die Radfahrer – hier hauptsächlich die zur Schule radelnden Jugendlichen – stark gefährdet, da es auf dem Kellerbleek unter der Bahnunterführung keinen Radfahrweg gibt und die Einsicht durch dort parkende Autos erschwert wird.

Der Kommunal-Verein wird die Situation weiter beobachten, hält allerdings eine Intervention beim Polizei-Kommissariat 23 sowie beim Bezirksamt und die Forderung nach Anbringung des Rechtsabbieger-Schildes für unbedingt erforderlich.

- Kleiderspenden

Es wurde an den Kommunal-Verein die Frage gerichtet, wohin und an wen Kleiderspenden gegeben werden können. In Groß Borstel gibt es die Möglichkeit bei der Heilsarmee, der Borsteler Tafel und in der Sportallee 70 (frühere Erstaufnahme). Allerdings waren die Lager im Sommer gefüllt, so dass es ratsam wäre, vor Abgabe eine telefonische Auskunft einzuholen.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.30 Uhr. Im Anschluss entführt eine Flamenco-Gruppe das Publikum temperamentvoll in eine außergewöhnliche Musik- und Tanzwelt.

gez. Birgit Pflugmacher

gez. Wolf Wieters